



Qualitätsgemeinschaft Pflege
Brandenburg

Brandenburger Pflegefachtag 2023

Dokumentation des Digitalforums 3

Zum Thema Integration Ausländischer Fachkräfte haben wir die zwei Stränge der praktischen Umsetzung beleuchtet:

- Anwerbung von Pflegefach- und Hilfskräften aus dem Ausland
- Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrungen

Ailine Lehmann, Abteilungsleitung für Generationenarbeit und Pflege beim DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. berichtete über ihre Erfahrungen. Demnach bringt die Anwerbung aus Albanien und den Philippinen Unterschiede mit sich. Das mag zum einen an den kulturellen Zugehörigkeiten liegen. Zum anderen konnten wir aber vor allem auch in der Diskussion mit den Teilnehmenden erörtern, dass es nur zu Teilen ein allgemeingültiges „Rezept“ geben kann, mit dem die Integration gelingen kann. Dazu gehören

- Empfehlungen bei der Anwerbung von Pflegekräften aus dem Ausland:
- die sorgfältige Prüfung der Anwerbeagentur (keine Mehrkosten für die Angeworbenen),
- die Einstellung auf sehr lange und intensive Integrationsbemühungen und -prozesse innerhalb des jeweiligen Pflegeunternehmens,
- die Bedeutung einer guten Führung, welche die Beiträge aller Mitarbeitenden koordiniert, begleitet und dazu motiviert,
- die Einsicht, dass Integrationsprozesse so individuell wie die Menschen selbst sind,
- die Zusammenarbeit mit kommunalen Integrationsnetzwerken (Integrationsbeauftragte, Wellcome-Center usw.).

Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen benötigen mindestens genauso gute Unterstützungsstrukturen innerhalb des Unternehmens für eine nachhaltige Integration. Dabei spielen für alle Menschen mit Migrationserfahrung die geübte Sprachpraxis sowie das Schreiben in deutscher Sprache eine große Rolle.

Die Politik sollte Netzwerke der Zusammenarbeit fördern. Zudem sollten die Aufwendungen des Personals der Leitungs- und Arbeitsebene über die Pflegesatzverhandlungen refinanzierbar sein.

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



qgp-brandenburg.de